

«Energiesparen trägt Früchte»

Dieses Motto stand im Buchenhof, dem Sitz des Departements Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) während den zwei Energiesparwochen im November 2006 im Vordergrund. Der Apfel als Symbol fürs Energietanken und Früchternten diente dabei als Träger dieser Botschaft. Ziel der Aktion war es, die Mitarbeitenden des BVU für Energie- und Umweltthemen zu sensibilisieren und zu konkreten Massnahmen im Büro sowie zuhause zu motivieren.

Initiiert wurde die Aktion «Energiesparen trägt Früchte» von den Verantwortlichen der Fachstelle Energie, die Teil des BVU ist. Ihnen war nicht nur das Sensibilisieren der Mitarbeitenden ein Anliegen, sondern auch die Vor-

Alain Schilli
Fachstelle Energie
062 835 28 84

bildfunktion, welche die kantonale Verwaltung innehat. Entsprechend breit wurde das Thema Energie denn auch gefasst: Neben Licht, Geräten, Heizung wurden Mobilität, Trinkwasser- und Papierverbrauch sowie das Thema Abfall in die Aktion einbezogen. Eine zentrale Bot-

schaft war, die Energie als wertvolle Ressource zu betrachten, die es möglichst effizient einzusetzen gilt.

Alle machten mit

Am Projekt beteiligt waren neben der Fachstelle Energie eine ganze Reihe von Fachbereichen und Mitarbeitenden: Kommunikation, Personalwesen, Informatik, Cafeteria, Haustechnik sowie die Abteilungen Umwelt und Verkehr. Denn nur im Zusammenspiel konnte die Aktion erfolgreich umgesetzt werden. Unterstützt wurde das BVU ausserdem durch eine Beraterin von EnergieSchweiz.

Wichtigstes Informations- und Kommunikationsmittel während der Energiesparwochen war das BVU-Intranet. Täglich aktualisierte Informationen, Tipps und Links beleuchteten das Thema Energie in seiner ganzen Vielfalt. Eine Auftaktveranstaltung mit Departementsvorsteher Regierungsrat Peter C. Beyeler sowie ein Wettbewerb sensibilisierten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Thema. Schüttkörbe mit frischen Äpfeln – «Energiesparen trägt Früchte» – und eine Anzeige mit dem aktuellen Stromverbrauch wurden zum eigentlichen Anziehungspunkt für die Mitarbeitenden.

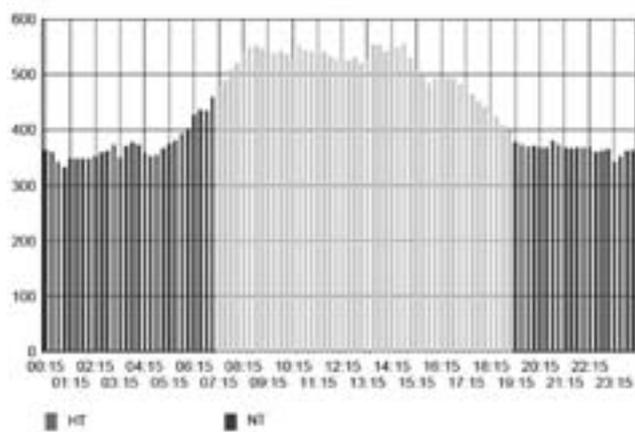
Bewusster Umgang mit Energie

Eine wichtige Erkenntnis der Energiesparwochen ist, dass im Buchenhof eine Energiebilanz kaum möglich ist, weil zu wenig Messpunkte vorhanden sind. Auch ist die Grundlast des Gebäudes mit rund 70 Prozent sehr hoch

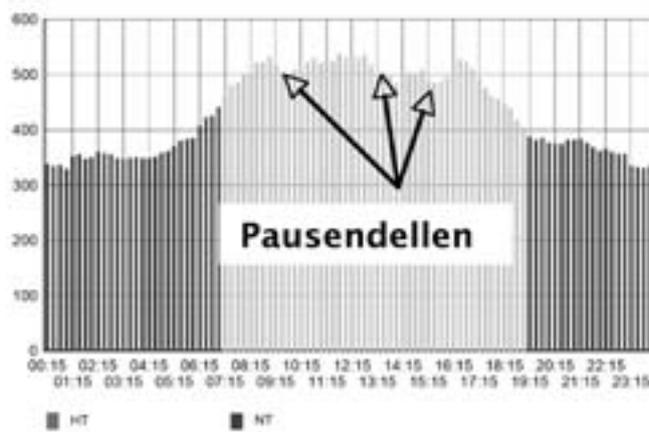


Regierungsrat Peter C. Beyeler eröffnete die Energiesparwochen.

Vor der Aktion 3.11.06



Während der Aktion 8.11.06



Während den Energiesparwochen wurden in den Pausen vermehrt das Licht und die Bildschirme abgeschaltet.

– vergleichbare Gebäude weisen eine Grundlast von 50 Prozent auf. Die Grundlast bezeichnet den Energieverbrauch eines Gebäudes, der durch Heizung, Warmwasseraufbereitung usw. gegeben und durch individuelle Energiesparmassnahmen nicht beeinflussbar ist.

Auf den ersten Blick ist der Spareffekt der Energiesparwochen kaum erkennbar. Die bei der IBAarau angeforderten Tagesverlaufsgrafiken zeigen aber, dass die Energiesparwochen dennoch Wirkung hatten: In den Pausen wurden bewusster Licht und Bildschirme abgeschaltet.

Die Energiesparwochen wurden von Ausstellungen und Events begleitet. So fand in der ersten Woche eine Ausstellung zum Thema «Gebäude – Erneuerbare Energien» statt, während in der zweiten Woche den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Thema «Abfall ist wertvoll» näher gebracht wurde. Ausserdem konnte an einem Musterarbeitsplatz mit Strommessgeräten der Verbrauch von diversen Informatik- und Ladegeräten getestet werden.

Mit dem Fahrsimulator «Eco-Drive» wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schliesslich für das Thema Mobilität sensibilisiert. Während einer zehn Minuten dauernden «Fahrt» wurde der Fahrstil in Bezug auf den Treibstoffverbrauch bewertet. Ein Instruktor analysierte das Resultat und wies auf Verbesserungspotenzial hin. Der Ver-

brauch an Treibstoff lag zwischen 5 und 15 Litern. Eine Reduktion um den Faktor 3 ist also bei ökologischer Fahrweise durchaus realistisch.

Nachhaltige Wirkung

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BVU konnten mit den beiden Energiesparwochen zu einem bewussteren Umgang mit unseren Ressourcen aktiviert werden. Ausserdem wurden wert-

volle Erkenntnisse gewonnen, aus denen zu prüfende Massnahmen resultieren. Dazu gehören der Aufbau eines Messkonzeptes zur Energiebilanzierung im Buchenhof, die Überprüfung und Optimierung der Beleuchtungssysteme im Gebäude und die Installation von intelligenten Stromschienen bei jedem Arbeitsplatz. Auch das Ausrüsten der Lavabos mit Wasser sparenden Aquaclicks und der Einsatz von Recyclingpapier soll diskutiert werden.



Ausstellungen und Events begleiteten die Energiesparwochen.